

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In größter Hast wurde das komb. Korps noch am 18. spät abends vorgetrieben, wobei man nicht einmal das Eintreffen der zweiten Brigade der 77. RD. abwartete. Die vierundzwanzig Russenbataillone stürzten sich zwischen Makowisko und Wietlin auf die 1. GID. und das Korps Arz. Als der Morgen graute, war der Ansturm der Russen als abgeschlagen anzusehen. Allerdings war es dann dem mit der 12. ID. nördlich, mit der 39. HID. südlich vom Skło vorgehenden Korps Arz weder am 19., noch am 20. vergönnt, den Russen das jetzt noch erheblich stärker besetzte Dorf Wietlin zu entreißen.

Der vom Nordflügel Brussilows gegen das Korps François geführte Stoß hatte keinen besseren Erfolg zu verzeichnen als der Angriff des komb. Korps. Vor der 11. bayr. ID. brach der Sturm des XII. Russenkorps schon unter dem Abwehrfeuer zusammen. Westlich und nordwestlich von Radymno bedurfte es größerer Anstrengungen, der Russen vom XXI. Korps Herr zu werden. Zumal bei Tuczepy wurde den ganzen 19. über heftig gerungen, wobei auch ein von Arz schwer entbehrtes Honvédregiment südlich vom San gebunden blieb.

Nördlich vom k. u. k. VI. Korps harrte das Gardekorps gegenüber mehrfachen, freilich ziemlich planlos geführten Vorstößen des Feindes in seinen Stellungen zwischen Makowisko und Cetula aus. Links von ihm riß die 56. ID. zwischen dem russischen XXIV. und dem III. kauk. Korps eine empfindliche Lücke auf, indem sie den rechten Flügel des erstgenannten Korps am 19. bei Radawa über die Lubaczówka warf und bis Mołodycz zurückdrängte, wo er Front gegen Westen nahm. Da gleichzeitig auch die 20. ID. bis an die Lubaczówka vorgestoßen war, und die 19. ID. nördlich der Lubaczówka die von Sieniawa nach Südosten führende Straße in breiter Front überschritten hatte, wurde die Lage der Russen hier recht ernst. Dimitriew sah Mackensen schon östlich vom San in den Rücken Brussilows vorstoßen. Er rief das III. kauk. Korps an die Waldränder nördlich der Lubaczówka zurück und entsandte in die Lücke westlich von Mołodycz in größter Hast fünf Kavalleriedivisionen, denen auch möglichst rasch Teile der 77. RD. (offenbar zunächst von der zuletzt ausgeladenen Brigade) folgen sollten. Zugleich erhielt das komb. Korps den Befehl, nur die unbedingt nötigen Kräfte südlich der Lubaczówka zu belassen, mit allem Verfügbaren aber in den Raum nördlich des eben genannten Flusses abzurücken. Dimitriew bestürmte den Oberbefehlshaber der Südwestfront am Abend des 19., er möge die 3. Armee „nun bedingungslos zurücknehmen und so der endgültigen Niederlage und Auflösung entziehen“. Die Antwort lautete